

Die Ausdrücke 賊 *sǎ* ‚Mörder, Räuber‘ und 盜 *tao* ‚Dieb, Räuber‘ dienen durchwegs zur Bezeichnung der Aufständischen. Dieselben waren eine Menge von vielen Hunderttausenden. Es wird von ihnen gesagt, dass sie gleich Igelstacheln gegen Sui aufschnellten. Die vorzüglichsten unter ihnen wie Li-mi in Li-yang, Siao-sien in Kiang-ling, Teu-kien-te in Ho-pe, Wang-schi-tschung in der östlichen Hauptstadt, hätten die Zähne geschärft, das Gift umgerührt und sich gegenseitig gebissen und gestochen. Dazwischen hätten sie auch Menschlichkeit und Gerechtigkeit entliehen, Weisheit und Begabung geehrt und sich dadurch ausschliesslich zu Königen gemacht, sich die Würde von Kaisern angemasst. Es sei das, wovon man sagt: Auch die Räuber besitzen den Weg.

Li-mi.

李密 Li-mi führte den Jünglingsnamen 玄邃 Hiuen-sui. Er führte auch den Jünglingsnamen 法主 Fä-tschü. Sein Ahnherr stammte aus 襄平 Siang-ping in Liao-tung. Sein Urgrossvater 弼 Pi war zu den Zeiten der Wei Vorsteher der Scharen (司徒 *Sse-thu*), weshalb ihm der Geschlechtsname 徒何氏 Thu-ho-schi verliehen wurde. Er trat in das Reich der Tscheu und wurde grosser Lehrmeister (太師 *thai-sse*) und Fürst des Reiches 魏 Wei. Der Grossvater Li-mi's war Fürst des Reiches 曜邢 Yao-hing. Sein Vater 寬 Kuan war zu den Zeiten der Sui Fürst der Landschaft 蒲山 P'u-schan in dem Reiche 上柱 Schang-tschü. Er hatte zuletzt sein Haus in Tschang-ngan.

Li-mi war von Sinn ungebunden, seine Kühnheit ging weit, und er hatte viele Entwürfe. Er verschleuderte die Güter des Hauses, hielt sich Gäste und zeichnete die weisen Männer aus. Da er den Beistand nicht liebte, wurde er auf verborgene Weise grosser Beruhiger des Sammelhauses der nahestehenden Leibwache zur Linken, und es wurden ihm tausend Rinder des östlichen Palastes hergeschafft. Seine Stirne war scharf und viereckig, und an seinen Augäpfeln war das Schwarze und Weisse deutlich unterschieden.